

Pellets-Förderschnecke
für Raumausbringung / Fallrohrsystem
Montageanleitung

Impressum

Herausgeber	SOLARFOCUS GmbH Werkstraße 1 A-4451 St.Ulrich/Steyr Tel.: +43 (0)7252 / 50 002-0 Fax: +43 (0)7252 / 50 002-10 office@solarfocus.at www.solarfocus.at FN: 281755x
Copyright	© SOLARFOCUS GmbH, Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und sonstige Wiedergabe nur mit Genehmigung durch SOLARFOCUS GmbH. Originalbetriebsanleitung
Aktualisierung	Durch stetige Weiterentwicklung können Abbildungen, Funktionen und technische Daten geringfügig abweichen. Hinweise und Anregungen senden Sie bitte an obenstehende Herausgeber-Adresse. 2012-02, rafa 6232-10bis6236-10_Pellet-Förderschnecke-Raum_Montageanleitung_201202v1
Service-Hotline	Sollten Fragen zur Montage oder beim Betrieb unserer Produkte auftreten so wenden Sie sich bitte an unsere Service-Abteilung. Service-Hotline Biomasse 0043 / 7252 50002 4920 Service-Hotline Solar 0043 / 7252 50002 4921 Service-Hotline für Anrufe aus Deutschland (derzeit 14 Cent/min, vom Festnetz) 0180 / 500 92 10
Gültigkeit der Anleitung für:	Raumausbringung Art. Nr. 6232-10 bis 6236-25 und Art. Nr. 6239 Fallrohrsystem Art. Nr. 6232-10F bis 6236-25F und Art. Nr. 6239

1 Allgemeines

	<p>Lesen Sie diese Montageanleitung unbedingt vor der Montage. Die Beachtung der Montageanleitung und insbesondere der Warnhinweise ist für sicheres Arbeiten unerlässlich!</p>
	<p>ACHTUNG! Bitte den Anweisungen dieser Montageanleitung folgen, da sonst keine Gewährleistung für die Funktion der Hackgut-Befüllschnecke übernommen werden kann!</p>
	<p>ACHTUNG! Zur Vermeidung von elektrostatischen Aufladungen sind alle leitfähigen Teile des Lager- und Austragungssystems zu erden und dies ist durch ein Elektroattest zu bestätigen. (Gemäß TRVB H118 – Ausgabe 2003)</p>
	<p>Der Pellets-Lagerraum muss trocken sein! Nässe führt dazu, dass Pellets aufquellen und zerstört werden. Aus diesem Grund sind Wasserinstallationen im Lagerraum zu vermeiden!</p>
	<p>Die örtlich geltenden Richtlinien, Verordnungen und Gesetze für den Betrieb von Holzfeuerungs- und Pelletsanlagen sind vom Betreiber bzw. Eigentümer einzuhalten.</p>

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	3
2	Auspicken der Teile.....	5
3	Montage	5
3.1	Benötigtes Werkzeug	5
3.2	Lieferumfang.....	5
3.3	Beispiel: 4 m Förderschnecke mit 1 m abgedeckter Länge	6
3.4	Beispiel: 4 m Förderschnecke mit 1 m abgedeckter Länge und Fallrohr.....	6
3.5	Kanalstücke in der richtigen Reihenfolge Zusammenflanschen (lt. Tabelle 1).....	9
3.6	Zusammenbau der Schneckenwellen.....	10
3.7	Antriebswelle und Passfeder	11
3.8	Zusammenbau der Antriebseinheit.....	11
3.9	Montage der Antriebseinheit.....	12
3.10	Axiales Sichern der Schneckenwelle	12
3.11	Raumaustragung durch die Öffnung in der Pellets-Lagerraumwand schieben.....	13
3.12	Verbindungsschlauch am A-Kanal (Kanal motorseitig) montieren	13
3.13	Stützfuß montieren und Förderschnecke grob positionieren.....	14
3.14	Förderschnecke in Einbaulage und mit Kesseleinschubschnecke verbinden.....	15
3.15	Befestigung am Boden (gilt für Betonböden).....	15
3.16	Endkanal (H-Kanal) wieder verschließen	16
3.17	Antriebsseitige Befestigung bei Raumaustragung mit Fallrohrsystem.....	17
4	Wanddurchbruch verschließen	18
5	Pellets-Rutschen anfertigen.....	19
6	Elektrischer Anschluss.....	19
7	Wartung	19
8	Tabelle Wanddurchbrüche.....	20
9	Sicherheitshinweise	22
9.1	Zeichenerklärung	22
9.2	Sicherheitsgebote	23
9.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	23
9.4	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	24
9.5	Restrisiken.....	24
9.6	Anforderungen an den Anlagenbetreiber	24
9.7	Umweltschutzhinweise	25
9.7.1	Entsorgung.....	25
9.8	Garantie- und Gewährleistungsbedingungen	25

2 Auspacken der Teile

- Schutzverpackung aller Förderschnecke Teile entfernen.



Vor dem Zusammenbau der Kanäle ist jedes Schnecke Element aus dem jeweiligen Kanal zu ziehen und die Transportsicherung zu entfernen. Die Transportsicherung befindet sich etwa in der Mitte der Schnecke und ist um die Schneckenwelle gewickelt. Sie besteht aus Papier oder Kunststoff.

3 Montage



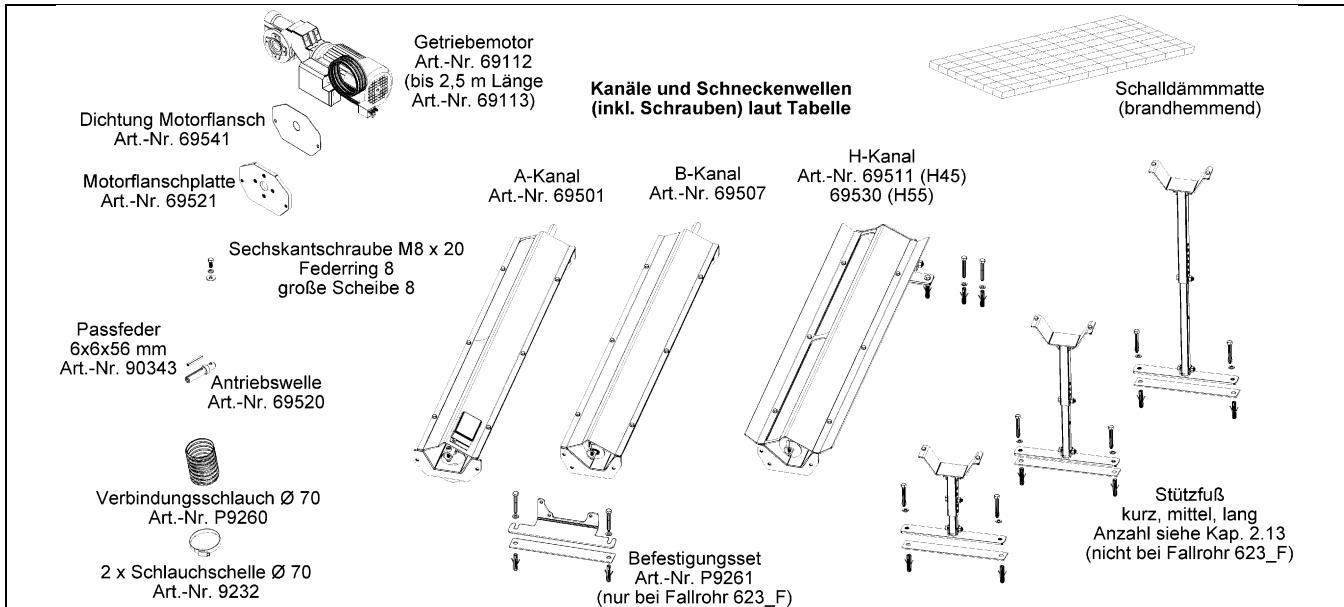
ACHTUNG!

Bitte den Anweisungen dieser Montageanleitung folgen, da sonst keine Gewährleistung für die Funktion der Pellets-Förderschnecke übernommen werden kann!

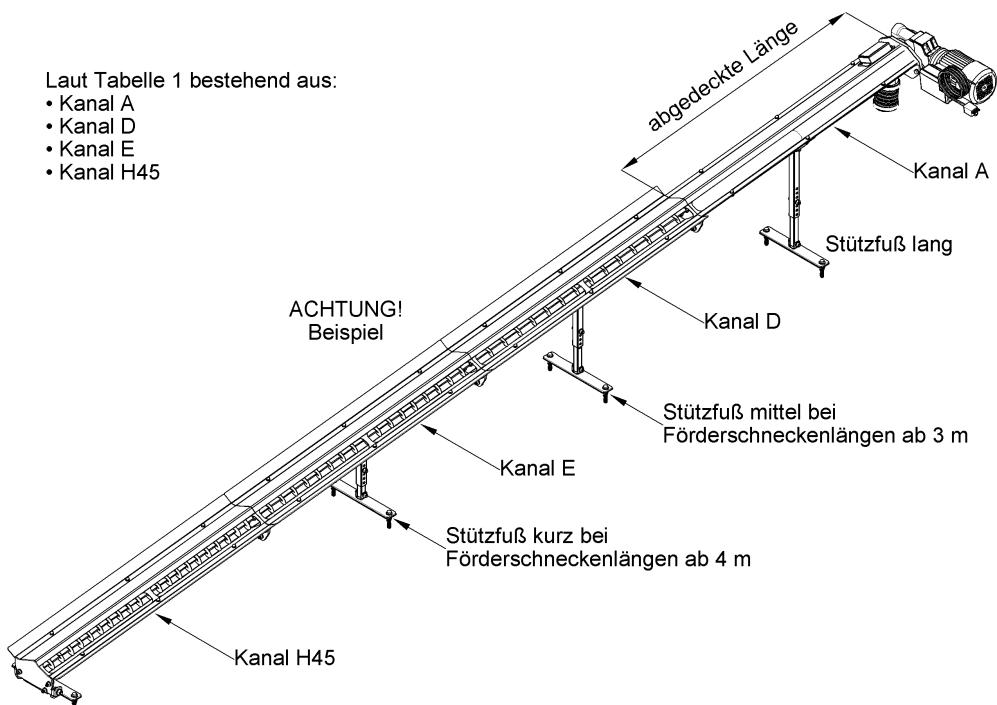
3.1 Benötigtes Werkzeug

- Gabel- oder Ringschlüssel SW 10/13/17
- Innensechskantschlüssel SW 5
- Schlagbohrmaschine
- Steinbohrer Ø10 mm
- Schraubendreher Schlitz
- Rollmeter
- Kombizange
- Seitenschneider
- Hammer (ca. 500 g)
- Cutter

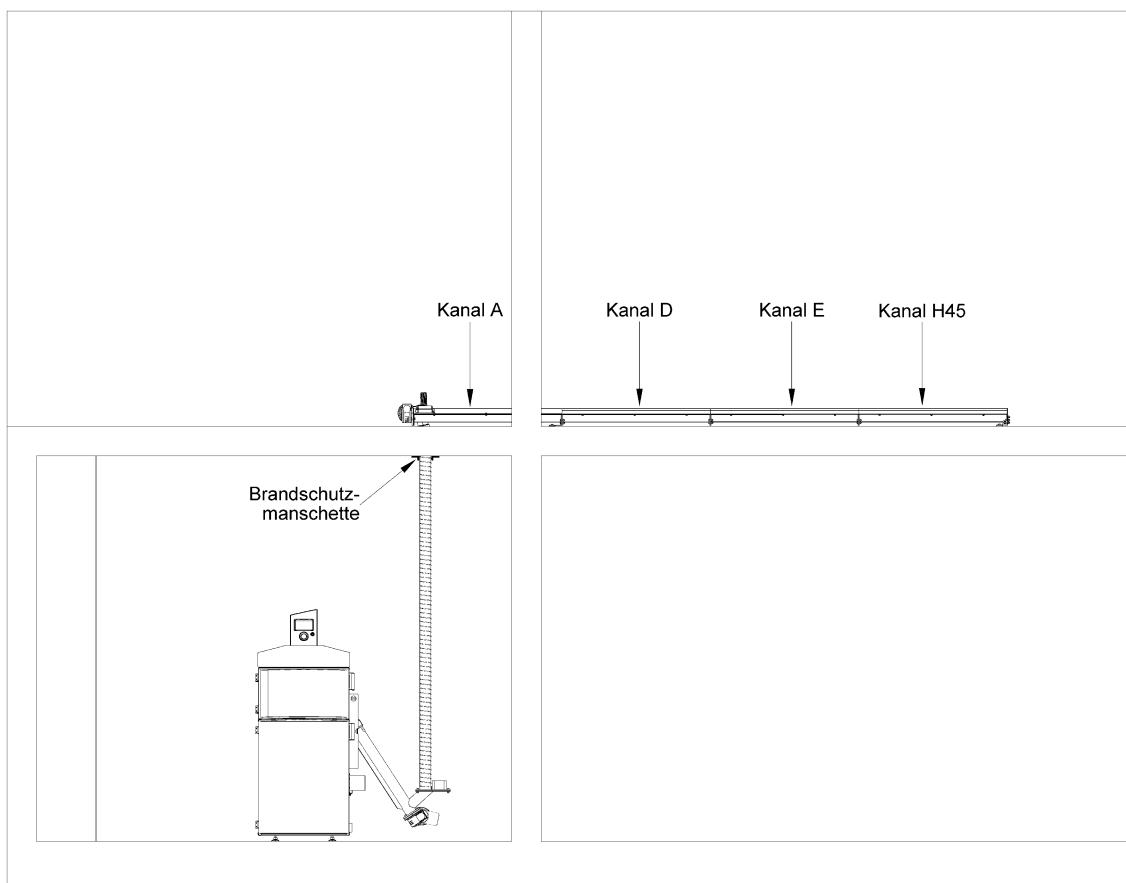
3.2 Lieferumfang



3.3 Beispiel: 4 m Förderschnecke mit 1 m abgedeckter Länge



3.4 Beispiel: 4 m Förderschnecke mit 1 m abgedeckter Länge und Fallrohr



Bitte beachten Sie beim Zusammenbau der Pellets-Förderschnecke, dass die Kanal- und Schneckenwellenteile in der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt werden!

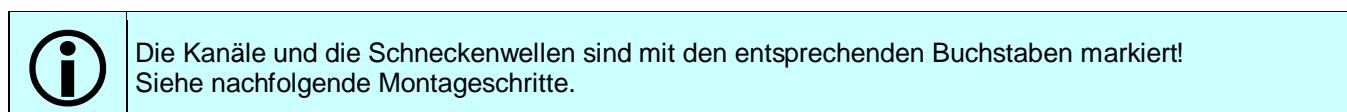
Tabelle 1

Art. Nr.	Länge [m]	Abgedeckte Länge [m]*	Kanäle					
			A	H (55/65)	F	H (55/65)		
6232-10	2,0	1,0	A	H (55/65)				
6232-10 + 6239	2,5	1,0	A	F	H (55/65)			
6233-10	3,0	1,0	A	D	H (55/65)			
6233-15	3,0	1,5	A	C	H (55/65)			
6233-10 + 6239	3,5	1,0	A	D	F	H (55/65)		
6233-15 + 6239	3,5	1,5	A	C	F	H (55/65)		
6234-10	4,0	1,0	A	D	E	H (45/65)		
6234-15	4,0	1,5	A	C	E	H (45/65)		
6234-20	4,0	2,0	A	B	E	H (45/65)		
6234-25	4,0	2,5	A	B	C	H (45/65)		
6234-10 + 6239	4,5	1,0	A	D	E	F	H (45/65)	
6234-15 + 6239	4,5	1,5	A	C	E	F	H (45/65)	
6234-20 + 6239	4,5	2,0	A	B	E	F	H (45/65)	
6234-25 + 6239	4,5	2,5	A	B	C	F	H (45/65)	
6235-10	5,0	1,0	A	D	E	G (45/65)	H (45/45)	
6235-15	5,0	1,5	A	C	E	G (45/65)	H (45/45)	
6235-20	5,0	2,0	A	B	E	G (45/65)	H (45/45)	
6235-25	5,0	2,5	A	B	C	G (45/65)	H (45/45)	
6235-10 + 6239	5,5	1,0	A	D	E	F	G (45/65)	H (45/45)
6235-15 + 6239	5,5	1,5	A	C	E	F	G (45/65)	H (45/45)
6235-20 + 6239	5,5	2,0	A	B	E	F	G (45/65)	H (45/45)
6235-25 + 6239	5,5	2,5	A	B	C	F	G (45/65)	H (45/45)
6236-10	6,0	1,0	A	D	E	G (45/65)	G (45/45)	H (45/45)
6236-15	6,0	1,5	A	C	E	G (45/65)	G (45/45)	H (45/45)
6236-20	6,0	2,0	A	B	E	G (45/65)	G (45/45)	H (45/45)
6236-25	6,0	2,5	A	B	C	G (45/65)	G (45/45)	H (45/45)

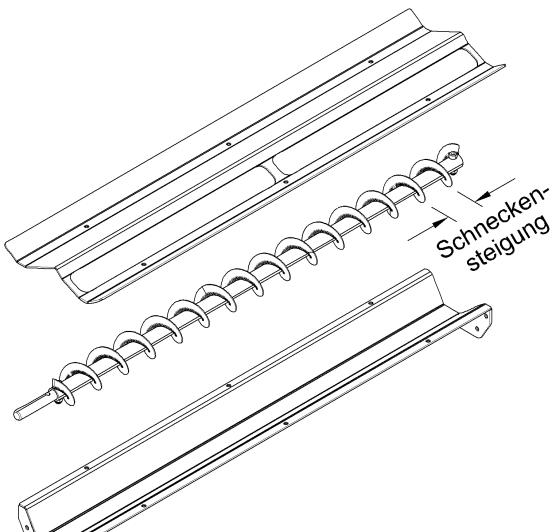
Zusatz **F** bei Fallrohrsystemen: z. B.: 6234-15F + 6239

Legende:

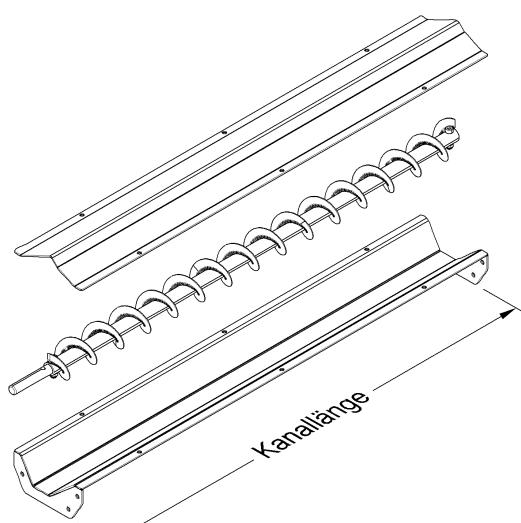
Kanal	SOLARFOCUS Artikelnummer	Kanal-länge [m]	Abdeckung	Schnecke	Schneckensteigung [mm]
A	69501	1	geschlossen	A	75
B	69507	1	geschlossen		
C	69503	1	0,5 m offen / 0,5 m geschlossen	BCD	66
D	69506	1	offen		
E	69508	1	offen	E	55
F	6239	0,5	offen	F	55
G (45/45)		1	offen	G	45
G (45/65)	69510	1	offen	G	45
H (45/45)		1	offen	H	45
H (55/65)	69530	1	offen	H	55
H (45/65)	69511	1	offen	H	45



Montage

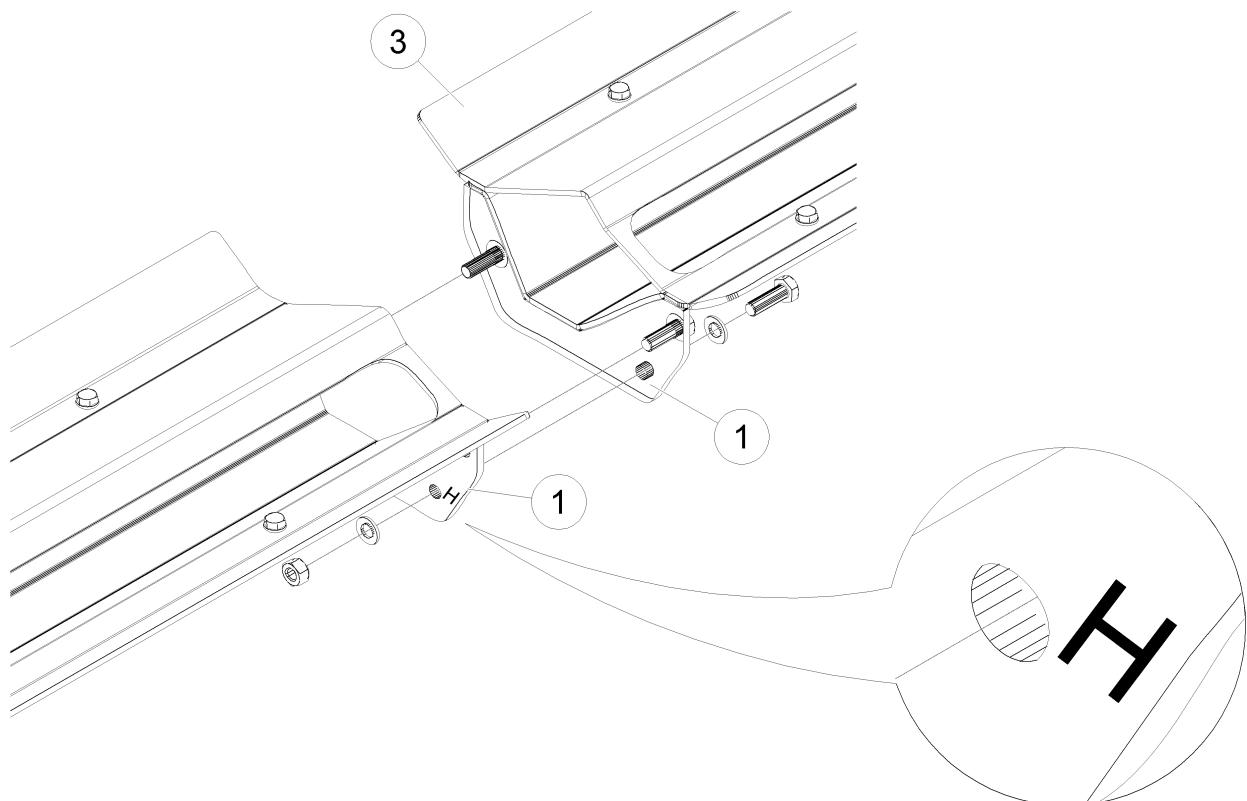


offene Abdeckung



geschlossene Abdeckung

3.5 Kanalstücke in der richtigen Reihenfolge Zusammenflanschen (lt. Tabelle 1)



- Die Schneckenwellenstücke aus den Kanälen nehmen.
- Alle Kanalflansche ① mit je 3 Stk. Sechskantschrauben M8x20 + Mutter und Scheiben verschrauben.

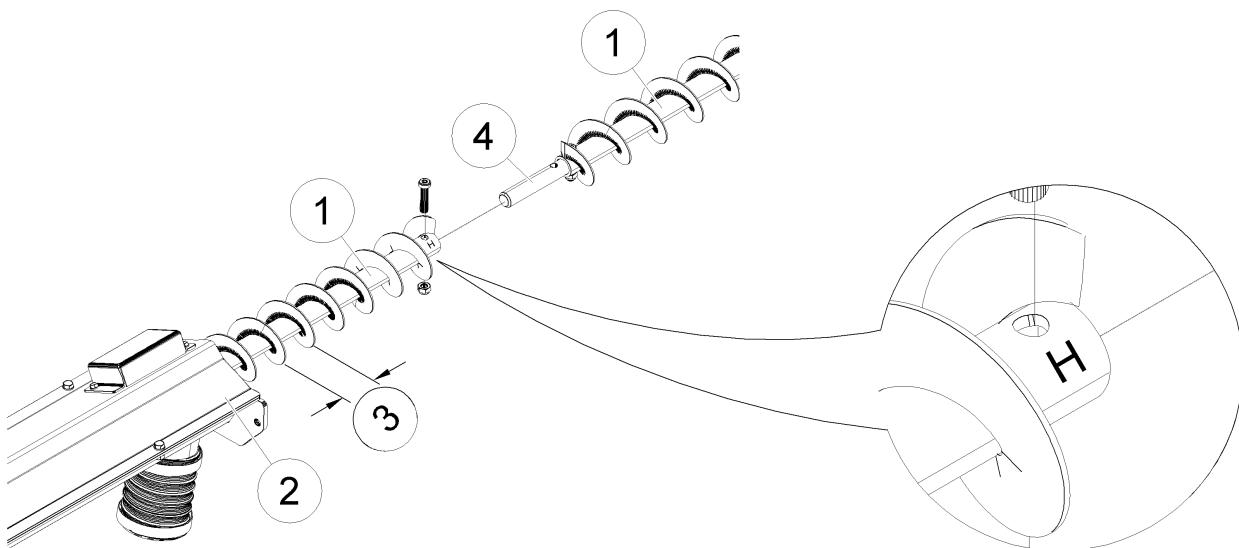
(i)	Ein Abnehmen der Kanalabdeckungen ② ist <u>nicht</u> notwendig.
------------	---

- Die Kanalteile in der richtigen Reihenfolge aneinander reihen (lt. Tabelle 1, Seite 7)
- Die Kanalstücke sind an den Flanschplatten entsprechend beschriftet!

(i)	Bei begrenzten Platzverhältnissen im Heizraum die Pellets-Raumsaustragung stückweise zusammenflanschen und durch die Öffnung in der Wand des Pelletlagerraumes schieben.
------------	--

- Wenn der Wanddurchbruch noch nicht erfolgt ist, laut Tabelle im Anhang anfertigen!

3.6 Zusammenbau der Schneckenwellen



Förderschneckenstücke 1 in Kanal 2 schieben. Mit Schnecke H beginnen! Dann alphabetisch absteigend zusammensetzen. z. B.: H-F-E-C-A.
Schnecke A muss im zusammengebauten Zustand in Kanal A sein; Schnecke B in Kanal B usw.

- Schneckensteigung 3 muss zur Motorseite hin größer werden. Beim Einschieben und Verschrauben kontrollieren! (Schnecke H hat z.B. 45 mm Steigung, F 55 mm, ... siehe Legende auf Seite 7)
- Förderschneckenstücke 1 mittels der Verbindungsstange 4 und M8x35 Zylinderkopfschraube mit Innensechskant + selbstsichernder M8 Mutter verschrauben. Die Schneckenblätter 5 müssen wie in Abb. 1 dargestellt ausgerichtet sein.

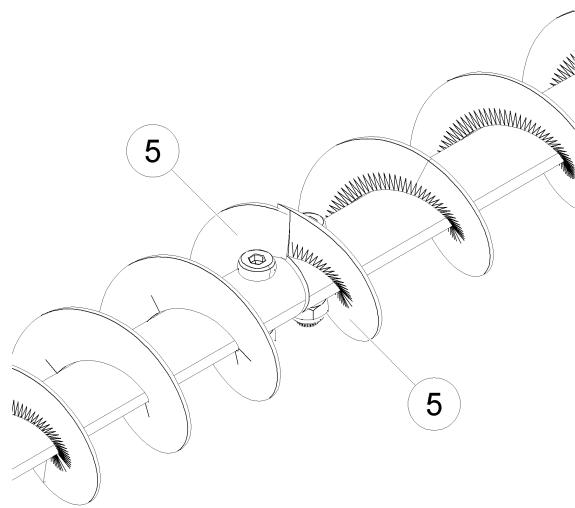
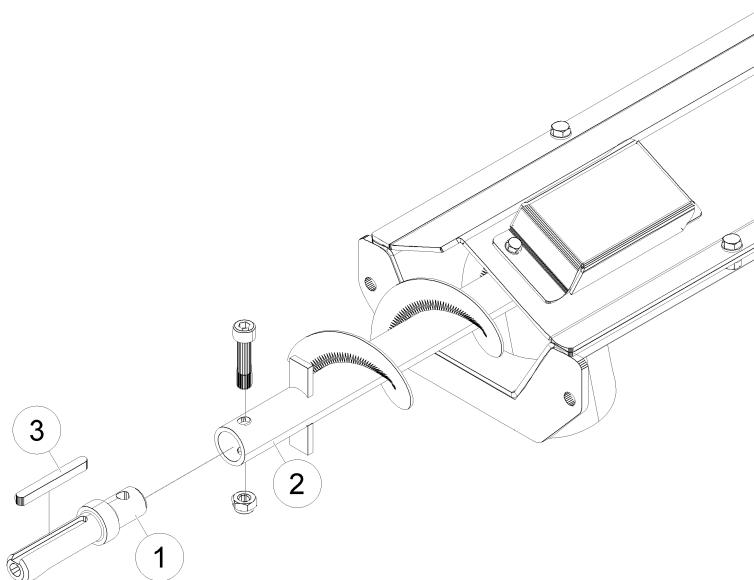


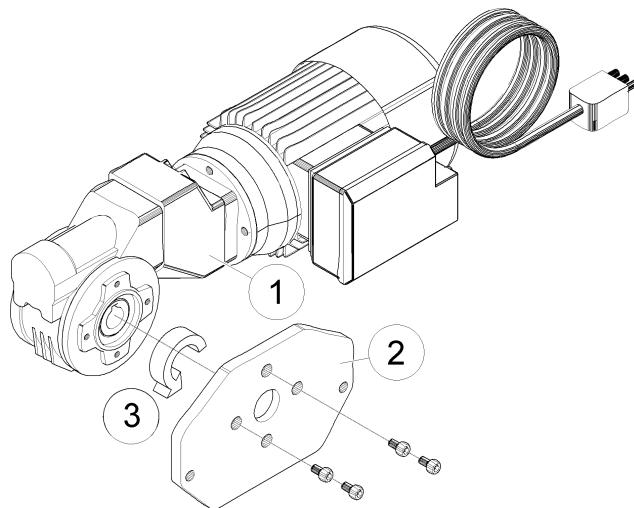
Abb. 1

3.7 Antriebswelle und Passfeder



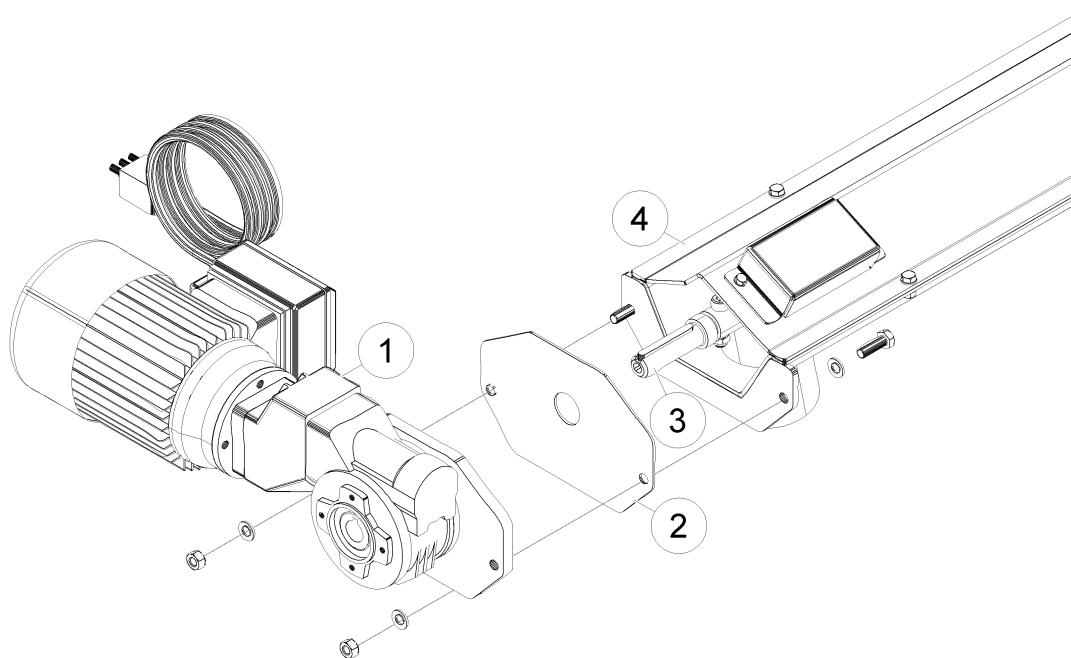
- Antriebswelle ① mit vorderstem Förderschneckenstück (Schnecke A) ② mit M8x35 Zylinderkopfschraube mit Innensechskant und selbstsichernder M8 Mutter verschrauben.
- Passfeder ③ einsetzen.

3.8 Zusammenbau der Antriebseinheit



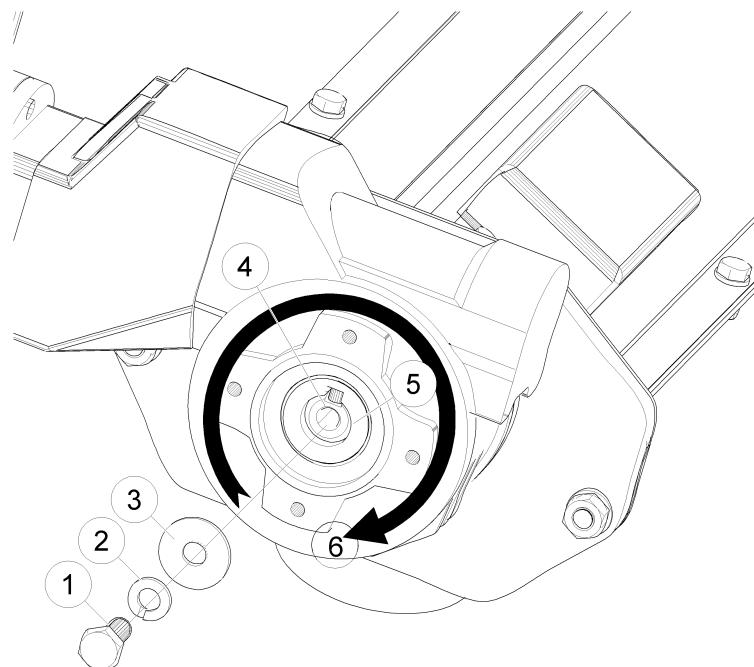
- Getriebemotor ① und Motorflanschplatte ② mit 4 Stk. Zylinderkopfschrauben mit Innensechskant M6x10 verschrauben.
- Bei Bedarf kann der Motor auch um 90° nach oben gedreht ③ montiert werden.

3.9 Montage der Antriebseinheit



- Antriebseinheit ① mit Dichtung ② vorsichtig auf die Antriebswelle ③ aufschieben.
- Antriebseinheit ① und Kanal A ④ mit 2 Stk. Sechskantschrauben M8x25 + Scheiben + Muttern verschrauben.

3.10 Axiales Sichern der Schneckenwelle



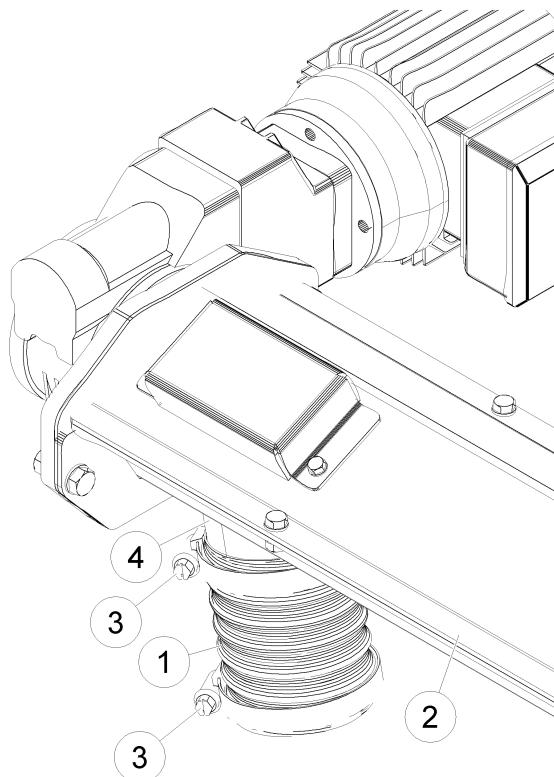
- Mit Sechskantschraube M8x20 ①, Federring ② und großer Scheibe ③ Antriebswelle ④ mit der Hohlwelle des Getriebemotors ⑤ verbinden.
- Die Drehrichtung ⑥ nach dem elektrischen Anschluss muss im Uhrzeigersinn sein! (siehe Kapitel 6 Elektrischer Anschluss)

3.11 Raumaustragung durch die Öffnung in der Pellets-Lagerraumwand schieben



Wenn der Wanddurchbruch noch nicht erfolgt ist, laut Tabelle im Anhang anfertigen!

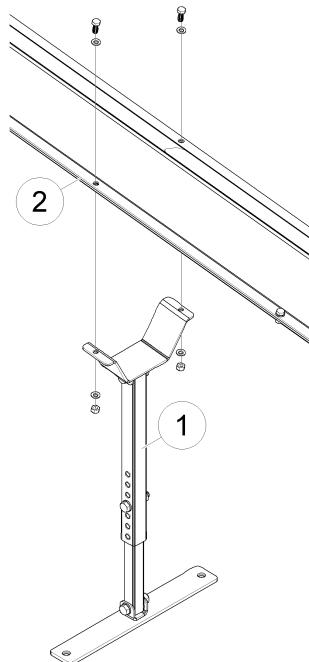
3.12 Verbindungsschlauch am A-Kanal (Kanal motorseitig) montieren



Der Verbindungsschlauch 1 muss mit der Pellets-Förderschnecke 2 geerdet werden. Dazu ein kurzes Stück des im Schlauch mitgeführten Drahtes freilegen und in Richtung des Schlauchinneren biegen. Lack an einer Stelle des Rohrstutzens 4 entfernen um metallischen Kontakt zwischen dem Stutzen und dem Draht zu gewährleisten.

- Verbindungsschlauch 1 auf Rohrstutzen 4 von Kanal A 2 schieben (geht streng um Dichtheit zu gewährleisten, ggf. Schlauch etwas drehen)
- Beide Schlauchschellen 3 auffädeln und die obere festziehen.

3.13 Stützfuß montieren und Förderschnecke grob positionieren



Bei Raumaustragungen ab 3 – 3,5 Länge ist zusätzlich ein mittlerer Stützfuß beigelegt.
Bei Längen von 4 – 6 m sind ein langer, ein mittlerer und ein kurzer Stützfuß beigelegt.

Verstellbereiche:

Fuß lang:	ca. 413 – 633 mm	(Art.-Nr.: 69514)
Fuß mittel:	ca. 293 – 414 mm	(Art.-Nr.: 69528)
Fuß kurz:	ca. 221 – 289 mm	(Art.-Nr.: 69513)

- Bauseits Position für Stützfuss/e 1 am Kanal anpassen.
- Förderschneckenkanal 2 muss wie in Abb. 2 dargestellt so positioniert sein, dass der Abstand 3 zwischen den Rohrstützen 4 der Förderschnecke und Kesseleinschub 5 bzw. Übergabetopf ca. 20 – 30 mm beträgt.
- An ausgewählter Stelle die Deckelverschraubung (2 Stk. Sechskantschrauben M6x16) lösen und Stützfuss/e 1 mit 2 Stk. M6x20 statt der M6x16 Sechskantschrauben montieren.

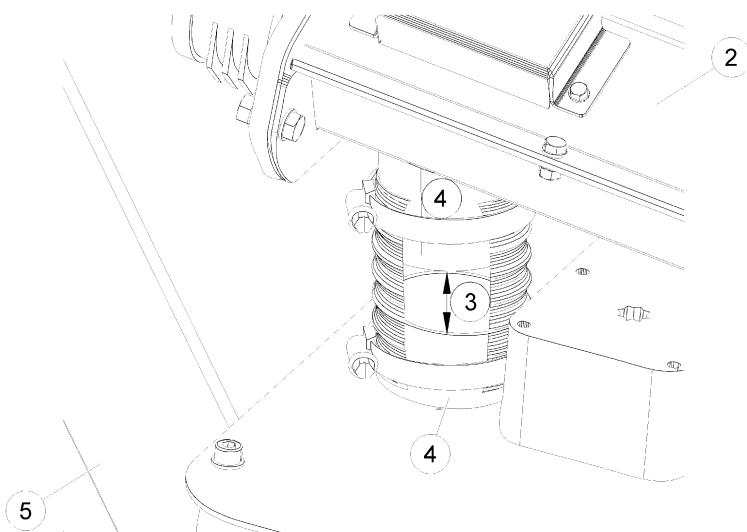
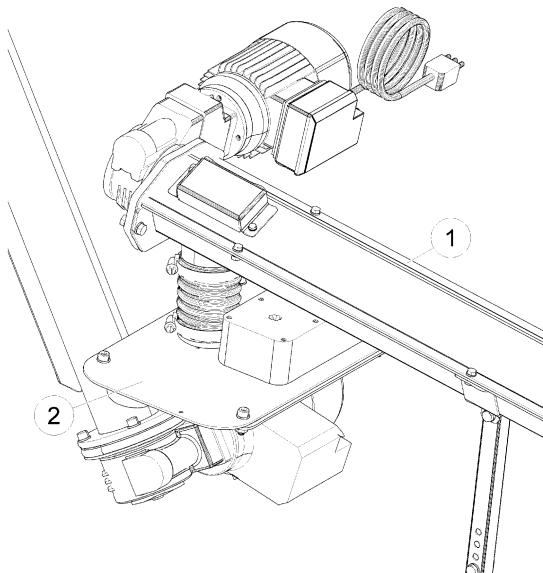


Abb. 2

3.14 Förderschnecke in Einbaulage und mit Kesseleinschubschnecke verbinden

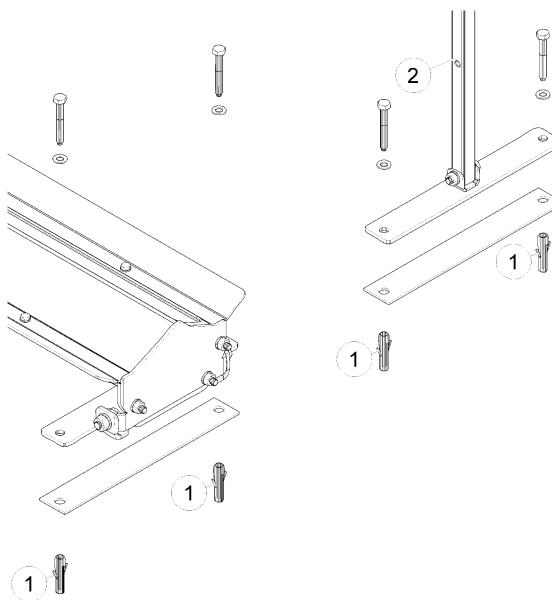


- Pellets-Förderschnecke 1 genau über dem Rohrstützen des Pellets-Einschubes 2 bzw. des Übergabebehälters positionieren.
- Schlauch auf unteren Rohrstützen schieben und Schlauchschielle festziehen.



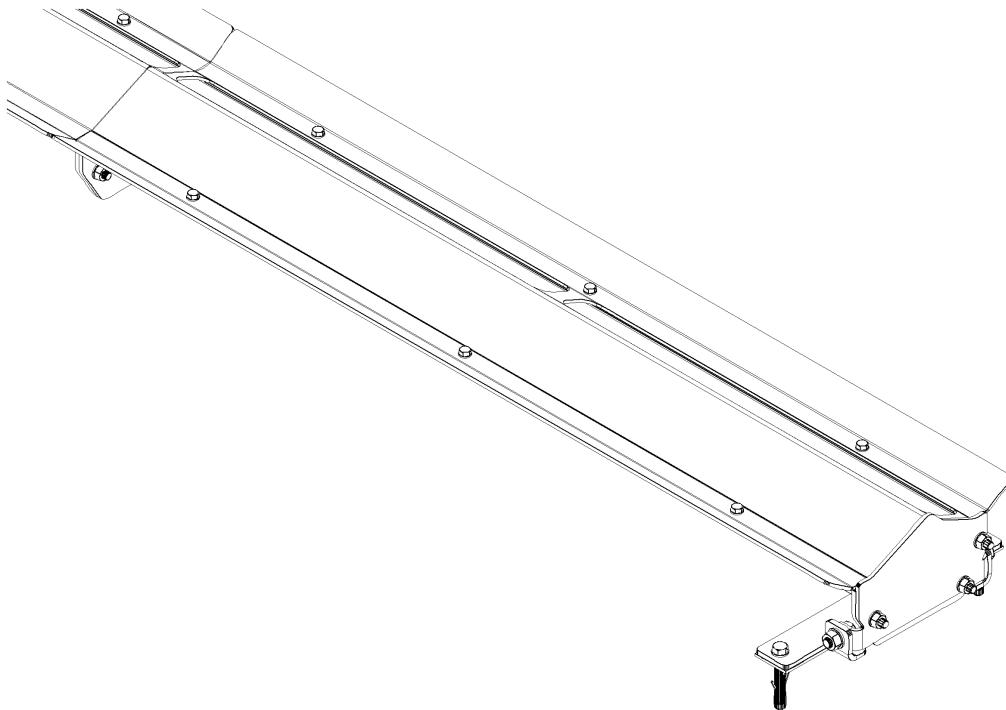
Die Last der Pellets-Förderschnecke 1 darf nicht vom Kesseleinschub 2 aufgenommen werden!

3.15 Befestigung am Boden (gilt für Betonböden)



- Abdeckung beim H-Kanal abnehmen
- Mit Bohrer Ø 10 mm Befestigungslöcher in den Betonboden bohren. Dazu kann der Stützfuß 2 weggeklappt werden.
- Dübel 1 einschlagen und Pellets-Förderkanal H mit den beigegebenen Gestellschrauben am Boden befestigen. In der gleichen Art werden die Stützfüße verankert.

3.16 Endkanal (H-Kanal) wieder verschließen

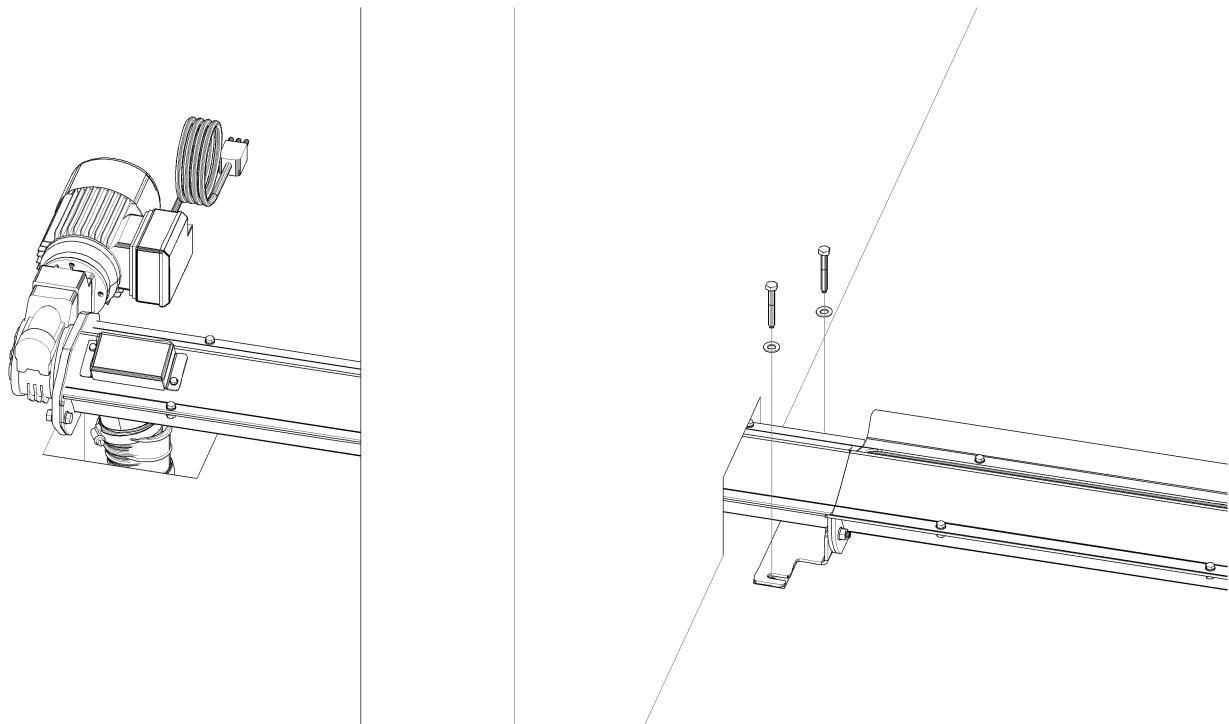


- Abdeckung des H-Kanals wieder montieren.
- Sollten Spalte zwischen den Abdeckungen außerhalb des Pellets-Lagerraumes entstehen (bei geschlossenen Kanälen), Schrauben der Abdeckung lösen, zusammenschieben und wieder verschrauben.
Bei Bedarf Spalte mit Silikon abdichten.



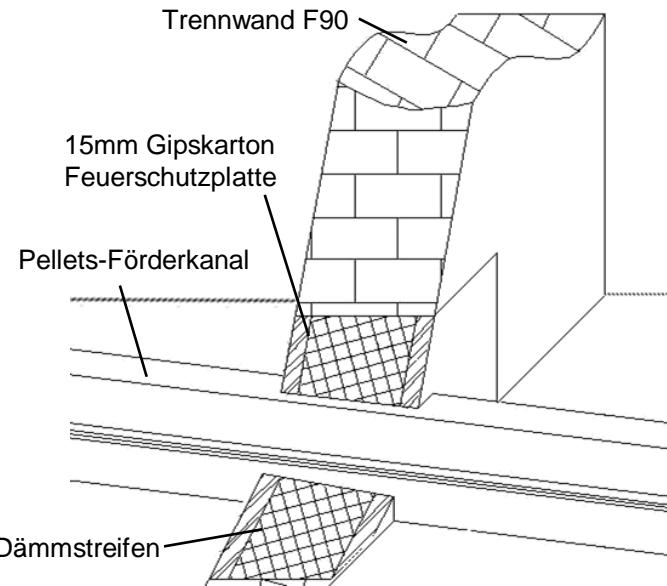
Kontrollieren ob die Verschraubungen der restlichen Abdeckungen festgezogen sind!

3.17 Antriebsseite Befestigung bei Raumaustragung mit Fallrohrsystem



- Bügel des Befestigungssets bei Fallrohrsystem am Ende von A-Kanal verschrauben.
- Mit Bohrer Ø 10 mm Befestigungslöcher in den Betonboden bohren. Dübel einschlagen und den Bügel mit den beigepackten Gestellschrauben am Boden befestigen.

4 Wanddurchbruch verschließen



- Maueröffnung zum Pellets-Lagerraum verschließen. Zur Reduktion von Schallübertragungen wickeln sie den mitgelieferten Dämmstreifen (auch brandhemmend) im Bereich der Maueröffnung um den Förderkanal. Mauerdurchbruchbeidseitig mit Stahlblech oder Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF 15 mm) verschließen.

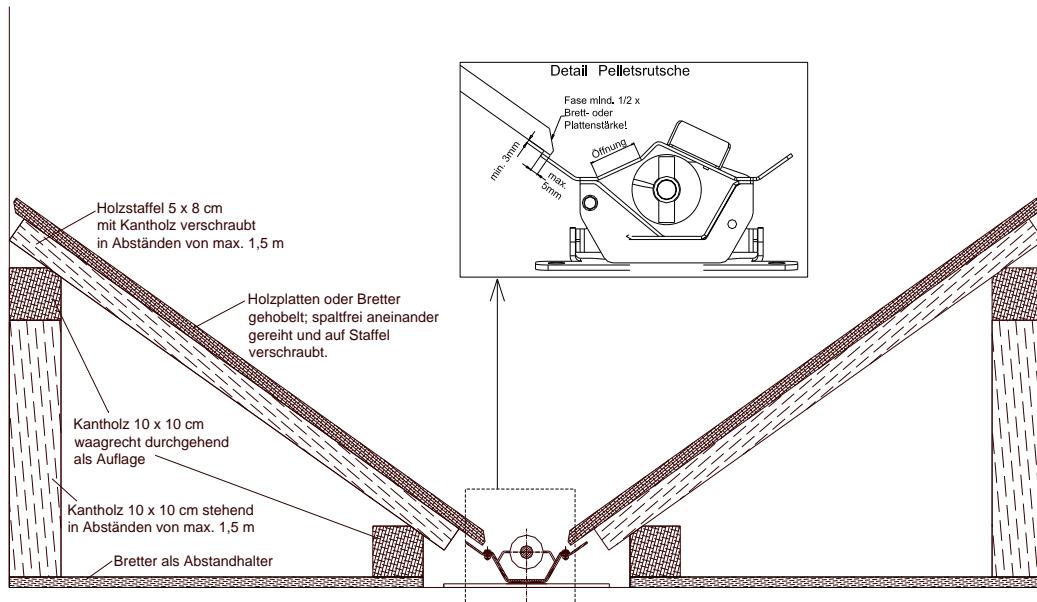


Es ist zu gewährleisten, dass der Abschluss den Anforderungen F90 entspricht.



Nach dem Verschließen kontrollieren ob Fremdkörper wie Mauerstückchen Schrauben oder anderes im Förderschneckenkanal sind. Diese sind zu entfernen!

5 Pellets-Rutschen anfertigen



Die Pelletsrutsche im Lagerraum darf nicht auf der Pelletsförderschnecke aufgelegt werden, sondern auf einer eigenen, dafür geeigneten Unterkonstruktion.



Kontrollieren ob beim Anfertigen der Pellets-Rutsche Fremdkörper wie Mauerstückchen, Schrauben oder Werkzeug in den Förderschnecken Kanal gelangt sind. Diese sind zu entfernen!

6 Elektrischer Anschluss

- Der elektrische Anschluss ist nach der dem Kessel beigelegten Montageanleitung vorzunehmen.



Nach dem elektrischen Anschluss darf nicht mehr an der Pellets-Förderschnecke hantiert werden!

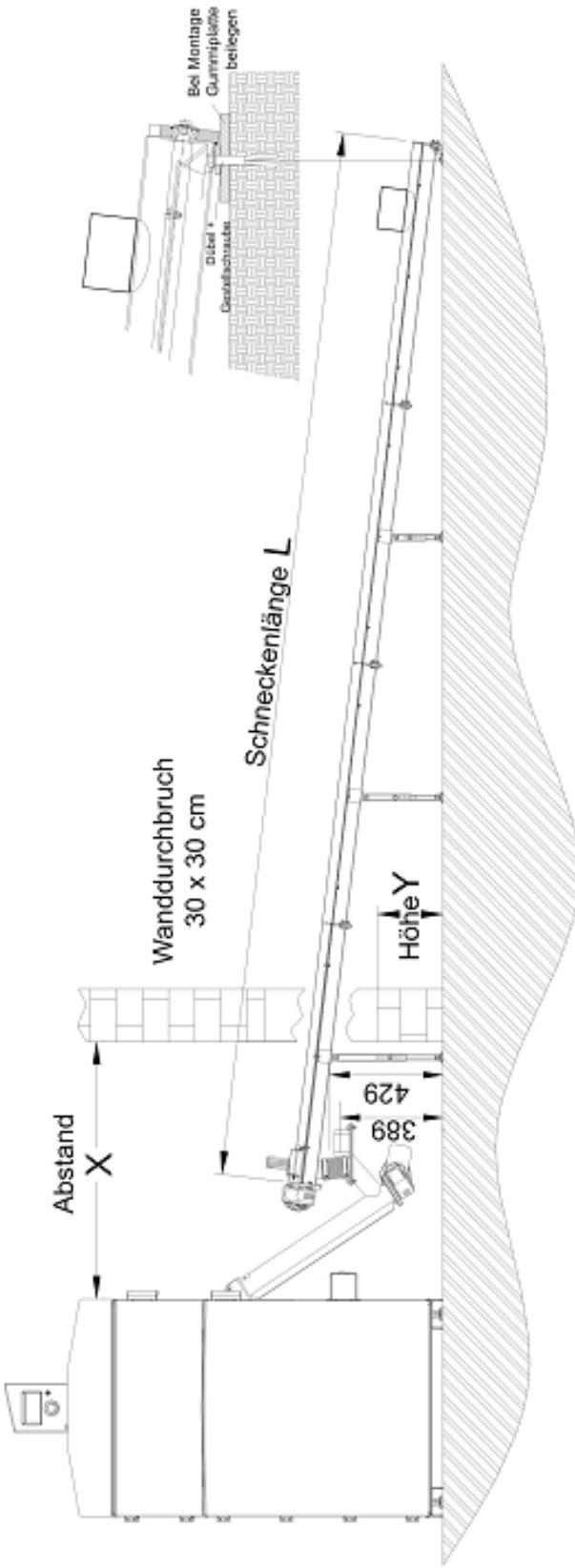
7 Wartung



Die Raumaustragung ist wartungsfrei.

8 Tabelle Wanddurchbrüche

Wanddurchbrüche für Terminator II mit Raumaustragung aus Pelletbox



Y-Werte zu obiger Darstellung (in cm) Das Bodenniveau zwischen Heiz- und Lagerraum muss gleich sein!

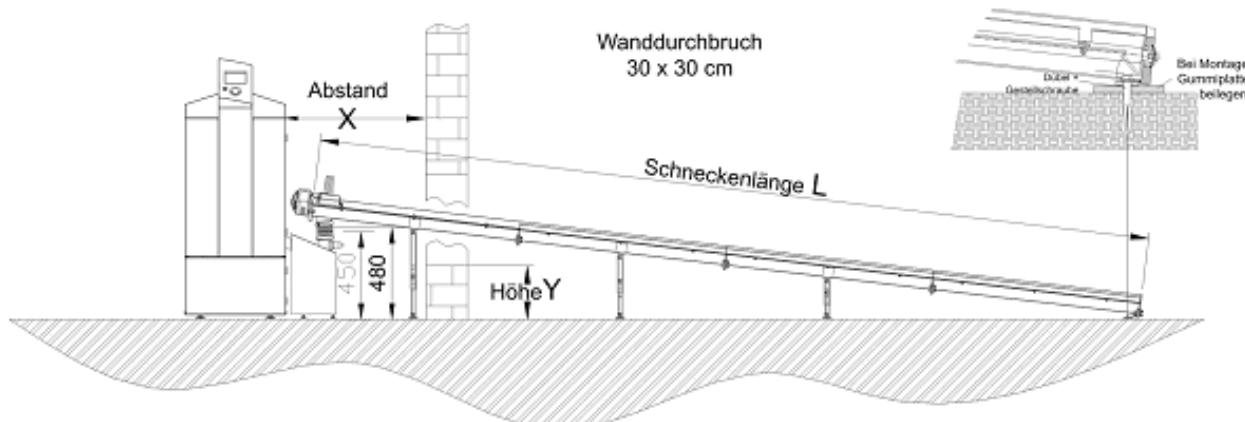
Wand-Abstand X (cm)	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280	290
Schnecken- Länge L (cm)	2 m	26	24	22	20	17	15	13														
3 m	30	28	27	25	24	22	21	19	18	16	15	13										
4 m	31	30	29	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	12	11	10	9	8
5 m	32	31	30	29	28	28	27	26	25	24	23	22	21	21	20	19	18	17	16	15	14	13
6 m	33	32	31	30	30	29	28	28	27	26	25	25	24	23	23	22	21	20	20	19	18	17

(Y kann je nach Einstellung der Stellfüße leicht variieren)

Nach erfolgter Montage Maueröffnung zum Pellets-Lagerraum verschließen. Zur Reduktion von Schall-Übertragungenwickeln sie den mitgelieferten Dämmstreifen (auch brandhemmend) im Bereich der Maueröffnung um den Förderkanal. Bei weiterem Bedarf verwenden sie Steinwolle. Mauerdurchbruch beidseitig mit Stahlblech oder Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF 15mm) verschließen (keinen PU-Schaum verwenden). Es ist zu gewährleisten, dass der Abschluss den Anforderungen F90 entspricht.

Wanddurchbrüche Pellets-Raumaustragung für Pellettop

Das Bodenniveau zwischen Heiz- und Lagerraum muss gleich sein!



Y-Werte zu Zeichnung oben für Pellettop 15 kW

Wand-Schneckenlänge L	45 (cm)	50 (cm)	60 (cm)	70 (cm)	80 (cm)	90 (cm)	100 (cm)	110 (cm)	120 (cm)	130 (cm)	140 (cm)	190 (cm)	200 (cm)	210 (cm)	220 (cm)	230 (cm)	240 (cm)	250 (cm)	260 (cm)	270 (cm)	280 (cm)	290 (cm)
2 m	32	31	29	26	23	21	18	16														
3 m	35	34	33	31	30	28	26	25	23	21	20	18	16									
4 m	36	35	34	33	31	30	29	28	26	25	24	23	21	20	19	18	16	15	14	13	11	10
5 m	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16
6 m	38	38	37	36	35	35	34	33	32	31	30	29	29	28	27	26	25	25	24	23	22	21

(Y kann je nach Einstellung der Stellfüße leicht variieren)

Y-Werte zu Zeichnung oben für Pellettop 25 kW

Wand-Schneckenlänge L	45 (cm)	50 (cm)	60 (cm)	70 (cm)	80 (cm)	90 (cm)	100 (cm)	110 (cm)	120 (cm)	130 (cm)	140 (cm)	190 (cm)	200 (cm)	210 (cm)	220 (cm)	230 (cm)	240 (cm)	250 (cm)	260 (cm)	270 (cm)	280 (cm)	290 (cm)
2 m	40	38	35	32	29	26	22	19														
3 m	44	43	41	39	37	35	33	31	29	27	25	23	21									
4 m	45	43	42	40	39	37	36	34	33	31	30	28	27	25	24	22	21	19	18	16	15	13
5 m	46	45	44	43	41	40	39	38	37	35	34	33	32	31	29	28	27	26	25	23	22	21
6 m	47	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27

(Y kann je nach Einstellung der Stellfüße leicht variieren)

Nach erfolgter Montage Maueröffnung zum Pellets-Lagerraum verschließen. Zur Reduktion von Schall-Übertragungenwickeln sie den mitgelieferten Dämmstreifen (auch brandhemmend) im Bereich der Maueröffnung um den Förderkanal. Bei weiterem Bedarf verwenden sie Steinwolle. Mauerdurchbruch beidseitig mit Stahlblech oder Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF 15mm) verschließen (keinen PU-Schaum verwenden).

Es ist zu gewährleisten, dass der Abschluss den Anforderungen F90 entspricht.

9 Sicherheitshinweise

Der Kessel und dessen Zubehör entsprechen den bei der Auslieferung geltenden Stand der Technik und den einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Es können jedoch – bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise in dieser Anleitung – noch Gefahren vom Kessel ausgehen.

- Unbefugte Personen, insbesondere Kinder und Tiere sind unbedingt vom Heizraum fernzuhalten!
- Keine Bedienung der Anlage durch Personen, die nicht mit der Anlage vertraut sind, bzw. eingewiesen wurden.
- Die Anlage darf keinen äußeren mechanischen Belastungen ausgesetzt werden (z.B. als Ablage, Aufstiegshilfe, Stütze, o.ä.). Dieser Hinweis gilt auch für Einzelteile (Türen, Abdeckung, usw.).
- Bei sichtbaren Schäden (z.B. mechanische Beschädigungen, etc.) darf der Betrieb nicht fortgesetzt werden oder neu gestartet werden. Die Anlage darf nur in technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden.
- Störungen und Schäden welche die Sicherheit beeinträchtigen oder beeinträchtigen können, müssen umgehend behoben werden. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie einen den Kundendienst der Firma SOLARFOCUS oder einen autorisierten Kundendienst.
- Führen Sie die Wartungsarbeiten regelmäßig durch bzw. kontaktieren Sie gegebenenfalls den Kundendienst der Firma SOLARFOCUS oder einen autorisierten Kundendienst.
- Die Anlage ist ausschließlich nach den Vorgaben der Planung, Errichtung, Verordnungen, Gesetze und den produktbezogenen Anleitungen zu betreiben. Der Hersteller haftet nicht für Schäden und deren Folgen, die durch nicht sachgemäße Errichtung, Bedienung, Anwendung und auch mangelhafte Wartung und Reinigung entstanden sind.
- Beim Austausch ihrer Anlage lassen Sie diese fachgerecht entsorgen!
- Vor dem Heizraum ist ein Handfeuerlöscher bereitzustellen.

9.1 Zeichenerklärung

Symbol	Gefahrenklasse		Signalwort	Definition	Folgen
	A	Personenschaden	Gefahr	Unmittelbar drohende Gefahr	Tod oder schwerste Verletzungen
	B	Warnung	Gefährliche Situation	Gesundheitsschädliche Auswirkungen bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen	
	C	Vorsicht	Möglicherweise gefährliche Situation	Möglicherweise leichte oder geringfügige Verletzungen.	
	D	Sachschaden	Achtung	Schädliche Situation	Beschädigungen des Produktes bzw. seiner Umgebung
	E		Hinweis Information	Tipps und andere nützliche Informationen	

9.2 Sicherheitsgebote

	Während des Betriebes müssen alle Schutzeinrichtungen und Verkleidungsteile montiert und gegebenenfalls einsatzbereit sein.
	Es ist generell untersagt, sicherheitstechnische Ausrüstungen zu ändern oder unwirksam zu machen. Neben dem Bedienhandbuch und der im Verwenderland geltenden verbindlichen Vorschriften sind auch die feuer-, baupolizeilichen und elektrotechnischen Auflagen sowie die Sicherheitsvorschriften zu beachten!
	Umbauarbeiten am Zubehör dürfen nur nach Absprache mit dem Hersteller oder von diesem durchgeführt werden.
	Schadhafte Bauteile und Gerätekomponenten dürfen nur durch Original-Ersatzteile ersetzt werden.

9.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

	Der Kessel darf ausschließlich für Zentralheizungszwecke verwendet werden, wie dies in der anschließenden Beschreibung dargestellt ist. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass keinerlei PVC-hältige oder sonstige giftemmittierende Stoffe verheizt werden dürfen.
	Der Kessel darf nur entsprechend der technischen Daten und den allgemeinen Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften für Kessel eingesetzt und verwendet werden.
	Für eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung und daraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht!

9.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Kessels kann

- lebensgefährliche Verletzungen verursachen,
- Schäden an der Anlage und große Sachschäden zur Folge haben,
- zum Garantieverlust führen.

Als nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Kessels gelten unter anderem:

- Jede bauliche Veränderung an der Anlage, welche die Betriebssicherheit beeinflusst und ohne schriftliches Einverständnis des Herstellers durchgeführt wird.
- Die Inbetriebnahme der Maschine
 - ohne Installationsattest, wenn dieses durch nationale Gesetze vorgeschrieben wird,
 - durch Personen, die nicht vom Betreiber autorisiert sind,
 - ohne Kenntnis der Betriebsanleitung,
 - wenn die Betriebsanleitung unvollständig ist
- Jede Arbeitsweise, welche die Betriebssicherheit gefährdet.
- Einbau von Ersatzteilen und Verwendung von Betriebsmitteln, die nicht vom Hersteller genehmigt sind.

9.5 Restrisiken

- Bei Verwendung eines unzulässigen Brennstoffes ist Sachschaden möglich! Nur bestimmungsgemäße Brennstoffe verwenden!

9.6 Anforderungen an den Anlagenbetreiber

Den Kessel niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten bedienen!

9.7 Umweltschutzhinweise

	Nur unter Einhaltung aller den Handbüchern angeführten Anforderungen können Sie einen wesentlichen Beitrag zum effizienten und umweltschonenden Betrieb des Heizkessels leisten.
	Verwenden Sie für den SOLARFOCUS Heizkessel nur zulässige Brennstoffe. SOLARFOCUS Heizkessel sind nicht für eine Müllverbrennung geeignet. Die Verbrennung von Abfall, vor allem chlorhaltigen Stoffen wie PVC, kann zu extrem giftigen Emissionen und auch zur Zerstörung des Kessels führen.

9.7.1 Entsorgung

9.7.1.1 Gerät

Bei allen Produkten von SOLARFOCUS werden Recycling und Entsorgung bereits während der Entwicklung entsprechend berücksichtigt. Um unseren Ansprüchen im Bereich Umweltfreundlichkeit gerecht zu werden, wurden dafür strenge Werksnormen festgelegt. Somit wird sowohl bei der Konstruktion von Baugruppen, als auch bei der Auswahl der benötigten Werkstoffe unter den Aspekten der Einflüsse auf die Umwelt entsprechendes Augenmerk auf Demontier-, Trenn- und Verwertbarkeit gelegt.

Dieses Produkt besteht größtenteils aus metallischen Werkstoffen, welche wieder eingeschmolzen und somit nahezu unbegrenzt wieder verwertet werden können. Die eingesetzten Kunststoffe sind so gekennzeichnet, dass sie durch Sortieren und Fraktionieren bereits für späteres Recycling vorbereitet sind.

9.7.1.2 Verpackung

SOLARFOCUS hat die Transportverpackung aller seiner Produkte auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert. Auch bei der Auswahl der Verpackungsmaterialien wird konsequent auf eine bestmögliche Verwertbarkeit geachtet. Die hochwertigen Kartonagen sind ein begehrter Sekundärrohstoff der Papier- und Pappindustrie. Das verwendete EPS (Styropor®) ist zum Transportschutz der Produkte erforderlich. EPS ist zu 100% recyclingfähig und frei von FCKW. Ebenso werden ausschließlich recyclingfähige Folien und Umreifungsbänder verwendet.

9.8 Garantie- und Gewährleistungsbedingungen

Grundvoraussetzung für Garantie und Gewährleistung ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Kundendienst der Firma SOLARFOCUS oder einen autorisierten Kundendienst, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.

Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von der Firma SOLARFOCUS dafür angebotenen, eingesetzt werden.

	Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung notwendig. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.
---	--



SOLARFOCUS GmbH

A-4451 St. Ulrich bei Steyr • Werkstraße 1

Tel.: 0043 7252 500 02 – 0 • Fax: 0043 7252 500 02 – 10

e-mail: office@solarfocus.at • www.solarfocus.at

